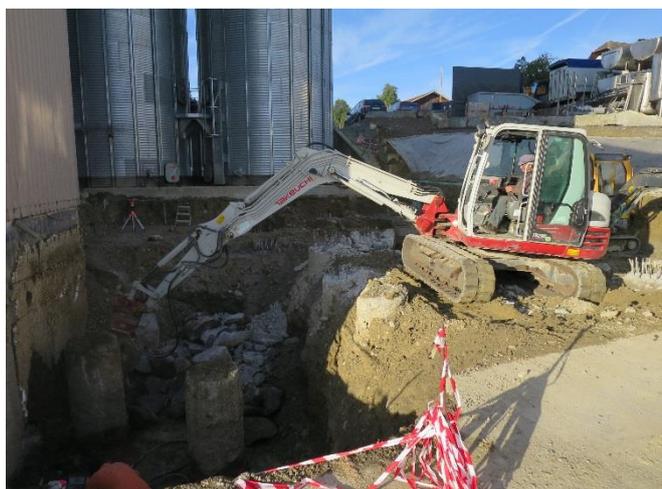
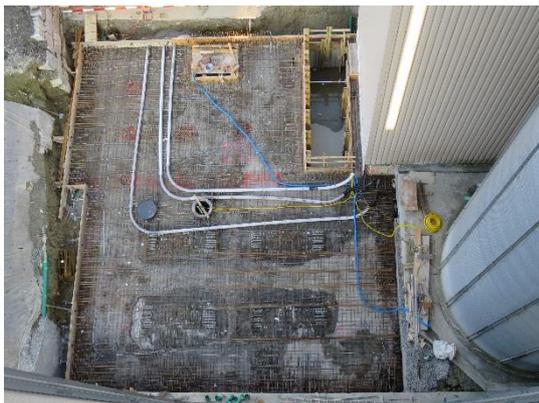
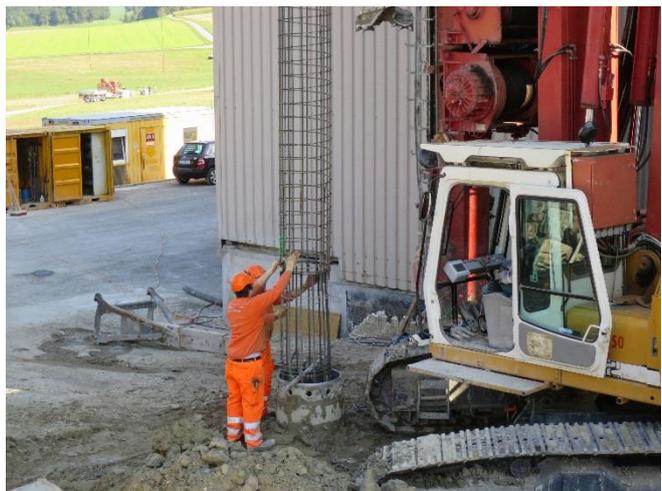


## Neubau Getreidesilo 2016

Der Baugrund besteht aus lehmigen Seeablagerungen, weshalb zuerst ein Pfahlbau erstellt werden musste. 35 Pfähle mit einem Durchmesser von 75 cm und einer Länge von ca. 15 m werden das Bauwerk tragen.



Der rund 4m hohe Unterbau ist als Ortsbetonbau realisiert worden. Die Auslaufrichter aus Stahl sind in die 1.25 m dicke Decke einbetoniert worden.



Der Silobau wird mit Betonelementen realisiert, welche aufeinandergestapelt und mit Spezialmörtel verklebt werden. Ein Element ist 1.25 m hoch, umfasst jeweils drei bzw. fünf Zellen und hat ein Gewicht von rund 13 bzw. 18 Tonnen.





In den 22 neuen Zellen entsteht ein zusätzliches Lagervolumen von rund 4'200 m<sup>3</sup>.



Die Dachkonstruktion wird mit Hilfe eines Autokrans aufgesetzt.







Die Fluchttreppen werden montiert.





Der Siloneubau umfasst eine sehr moderne und leistungsfähige Röllanlage (Dinkelschälanlage).



Links: Im Aspirationskanal werden die Spreuer (Schalenteile) abgesogen. Der darunterliegende Tischausleser trennt das geschälte und ungeschälte Korn.



Rechts: Aspirationsanlage (Entstaubungsanlage)



### Sortex (optischer Sortierer)

Das geschälte Korn fällt durch einen optischen Sortierer, welcher mit Hochgeschwindigkeitskameras jedes einzelne Korn von zwei Seiten betrachten und analysieren kann. Dazu wird der Strom des herabfallenden Getreides so aufgefächert, dass alle Körner als ein dünner Vorhang nebeneinander an den vier Hochgeschwindigkeitskameras vorbeiraschen.

Weicht eines der Körner von der Norm ab, etwa wenn es eine dunkle Stelle aufweist, zu einer falschen Getreidesorte gehört oder sonstwie auffällig erscheint, wird es direkt hinter der Kamera durch einen kurzen Druckluftstoss aus dem rasch fallenden Getreidevorhang hinausgeblasen.

Je nach Verunreinigungsgrad des Getreides können bis zu 150'000 Druckluftstöße pro Minute erfolgen.